



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 118. Ratssitzung vom 27. November 2024

3987. 2024/352

Weisung vom 10.07.2024:

Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Hardau, Umbau, neue einmalige Ausgaben

Antrag des Stadtrats

Für den Umbau der Schulanlage Hardau werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 2 600 000.– bewilligt (Preisstand: 1. Oktober 2023, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsmehrheit:

Christine Huber (GLP): Die Schulanlage Hardau soll ab dem Schuljahr 2025/26 als Tagesschule betrieben werden. Dafür müssen die Küchenkapazitäten für Erstellungskosten von 2,6 Millionen Franken inklusive Reserven erweitert werden. Die jährlichen Folgekosten betragen etwa 812 000 Franken. In der Schule Hardau werden aktuell 12 Primar- und 3 externe Kindergartenklassen unterrichtet. Mit dem Start der Tagesschule werden rund 310 Kinder und Mitarbeitende verpflegt. Die Gastküche muss erneuert und erweitert werden. Mit dem Projekt wird in der Schulanlage das erste Obergeschoss, in dem die Betreuung untergebracht ist, umgebaut. Die Küche wird gemäss den neuen Anforderungen ersetzt und ergänzt. Die Betreuungsflächen werden zu neuen Verpflegungsräumen umgenutzt. Wo nötig, werden weitere Anpassungen an der Infrastruktur vorgenommen. Während der Umbauphase findet die Betreuung in der Sporthalle statt. Für den Abwasch wird ein Containerprovisorium erstellt. Der Baubeginn ist im Frühling 2025, der Bezug im 4. Quartal des Jahres 2025 vorgesehen. Die Kommissionsmehrheit empfiehlt die Annahme der Weisung. Für die Mehrheit war es wichtig, dass es sich um ein sinnvolles und nötiges Projekt zur Umsetzung der Tagesschule handelt.

Kommissionsminderheit:

Stefan Urech (SVP): Die SVP ist nicht gegen die Tagesschule oder dass Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, über Mittag an der Schule zu bleiben. Gegen die flächendeckende Einführung von Tagesschulen wehren wir uns aber seit Jahren. Dieses System lebt von ultrasubventionierten Mittagstischpreisen. Familien werden in dieses System hineingelenkt und sie werden bestraft, wenn sie sich einzelne Mittagessen herausnehmen. Das Ziel ist, dass 100 Prozent der Kinder die Tagesschulen besuchen. Den



2 / 3

Grund dafür habe ich nie verstanden. Gegen diesen Zwang wehren wir uns, da er zur Folge hat, dass wir viele neue Gastküchen aufstellen und Investitionen tätigen müssen. Die Milliarden an Kosten liessen Sie im Abstimmungskampf gekonnt beiseite.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

STR André Odermatt: *Ich ergreife das Wort zu allen vier Vorlagen. In allen Vorlagen steckt die Tagesschule. Bis und mit Schuljahr 2030/31 sollen alle städtischen Schulen Tagesschulen werden. Den Auftrag erhielten wir am 25. September 2022 vom Stimmvolk mit einer Mehrheit von 80,8 Prozent. Die Zahl zeigt, wie gut verankert und dringlich der Gedanke der Tagesschulen ist. Sie ist für die Anliegen von Familien in unserer Stadt zentral. Nun geht es schrittweise an die Umsetzung. Dass dies mit Ausgaben verbunden ist, dürfte klar sein. Auf den ersten Blick sind die Kosten hoch, allerdings stellen sie Investitionen in die Zukunft dar. Die Tagesschule erleichtert es vielen Elternteilen, im Berufsleben zu bleiben oder wieder einzusteigen. So können Unterricht und Betreuung pädagogisch und organisatorisch zusammengeführt werden. Das ist der Lebensraum Schule. So wie das Zürcher Stimmvolk hat das Schulamt Bedürfnisse definiert, die wir vom Hochbaudepartement in den Projekten umsetzen werden. Mich irritiert bei den Voten zu Schulvorlagen, dass die SVP immer ihre Volksnähe und die Wichtigkeit des Souveräns betont und nun eine Mehrheit von 80 Prozent der Stimmbevölkerung nicht akzeptieren kann. Lassen Sie ihre Verhinderungspolitik sein. Wir haben einen klaren Auftrag vom Zürcher Souverän zur Umsetzung der Tagesschulen.*

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Referat: Christine Huber (GLP); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Moritz Bögli (AL) i. V. von Sophie Blaser (AL), Dr. Tamara Bosshardt (SP), Yasmine Bourgeois (FDP), Isabel Garcia (FDP), Yves Henz (Grüne) i. V. von Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Christina Horisberger (SP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Minderheit:	Referat: Stefan Urech (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 100 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.



3 / 3

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für den Umbau der Schulanlage Hardau werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 2 600 000.– bewilligt (Preisstand: 1. Oktober 2023, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 4. Dezember 2024 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 3. Februar 2025)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat